

Niederschrift

über die 38. Sitzung der Gemeindevertretung Midlum am Dienstag, dem 07.02.2023, im Dorfgemeinschaftshaus Midlum.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 23:02 Uhr

Gemeindevertreter

Frau Frauke Vollert

Bürgermeisterin

Herr Simon Feddersen

Frau Hellen Früchtnicht

1. stellv. Bürgermeisterin

Herr Ricklef Hinrichsen

Herr Uwe Jensen

2. stellv. Bürgermeister

Herr Sascha Jessen

Frau Jose Quedens

ab TOP 5

Herr Wögen Volkerts

Herr Dr. Gerd Wenner

von der Verwaltung

Frau Jane Asmussen

Protokollführung

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 37. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 5.1 . 60/40 Regelung bei Neubauten
- 5.2 . Fahrradstationen
- 5.3 . Sachstand Sitzplatz
- 5.4 . Rodung im Bohnackerum
- 6 . Beratung und Beschlussfassung über das Wohnraumentwicklungskonzept Föhr-Amrum
Vorlage: Mid/000169
- 7 . Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2023 der freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Midlum
Vorlage: Mid/000170
- 8 . Bericht der Bürgermeisterin
- 8.1 . Termine
- 8.2 . Ladesäulen
- 9 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 9.1 . Wasserschaden Gemeindehaus

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Vollert begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße

Einladung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten

Da die überwiegenden Belange des öffentlichen Wohls sowie die berechtigten Interessen Einzelner es erforderlich machen, spricht sich die Gemeindevertretung einstimmig dafür aus, die Tagesordnungspunkte 10 bis 13 nichtöffentlich beraten zu lassen.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 37. Sitzung (öffentlicher Teil)

Folgender Einwand gegen die Niederschrift über die 37. Sitzung (öffentlicher Teil) besteht:

Unter TOP 10.1. wird das Datum desurlaubes der Bürgermeisterin korrigiert (25.12.22-15.1.23).

Weitere Einwände gegen die Niederschrift über die 37. Sitzung (öffentlicher Teil) bestehen nicht.

5. Einwohnerfragestunde

5.1. 60/40 Regelung bei Neubauten

Es wird gefragt, was es mit der 60/40-Regelung auf sich habe. Es wird erklärt, dass es sich hierbei um die Verteilung von Dauerwohnraum und Ferienwohnraum handeln würde.

Weiter wird angefragt, wer dies denn kontrollieren würde. Es wird erklärt, dass hierfür eigentlich das Kreisbauamt in Husum zuständig sei, der Kreis jedoch auch zurzeit unterbesetzt sei. Eine Kontrolle durch ein externes Büro wäre nicht rechtens. Eine falsche Nutzung könne beim Kreis angezeigt werden, jedoch nicht anonym.

Eine Einwohnerin erklärt, dass die Regierung ein Wohnraumschutzgesetz geplant habe. Dieses könne nach Fertigstellung von der Gemeinde angenommen werden. Demnach könne eine Kontrolle durch die Gemeinde erfolgen.

Ein B-Plan mit 100% Dauerwohnen sei laut Kreis nicht möglich, da der Tourismus nicht unterbunden werden dürfe. Entsprechend versuche man nun durch Veränderungssperren die Zweitwohnungen einzudämmen.

Von Seiten der Einwohner/innen wird empfohlen, in Kiel Druck zu machen, damit sich beim Kreis was ändert.

Bürgermeisterin Vollert werde dieses Thema mit zur nächsten Insel-und Halligkonferenz nehmen, da dies auch die anderen Inseln betreffen würde.

5.2. Fahrradstationen

Es wird angefragt warum in Midlum keine Fahrradreparaturstationen zu finden sind.

Bürgermeisterin Vollert erklärt, dass so eine Station nicht billig sei und man aus den anderen Gemeinden schon von ersten Diebstählen (Werkzeug) gehört habe. Weiter würde es für Reparaturen genügend Fahrradverleihe geben.

Gleiches gelte für die neuen Fahrradbügel. In der Gemeinde gebe es hierfür keine geeigneten Plätze.

Auch die Mitfahrerbenke würden nicht benötigt werden.

5.3. Sachstand Sitzplatz

Reinhold Siegmund ist anwesend und berichtet zum Sachstand Sitzplatz:

Es könne eine Förderung bei der AktivRegion beantragt werden. Für die Dachgestaltung hätte man schon einige Ideen gesammelt. Es solle nun erst einmal die Genehmigung des Förderantrags abgewartet werden. Danach würden Angebote für die Errichtung eingeholt werden.

Die Genehmigung des Antrags ist für Ende Februar terminiert. Danach solle die Gemeindevertretung entscheiden, welche Firma den Auftrag erhalten solle.

5.4. Rodung im Bohnackerum

Im Bohnackerum sei eine große Fläche ohne Genehmigung gerodet worden.

Die Rodung sei nach Kenntnisnahme sofort von Ole Sieck (Untere Naturschutzbehörde) gestoppt worden. Laut Aussage des Lohnunternehmers hätte eine Genehmigung vorgelegen und die Bürgermeisterin hätte Bescheid gewusst. Dies sei jedoch nicht der Fall gewesen.

Es müsse nun vorerst abgewartet werden, welche Stellungnahmen die untere Naturschutzbehörde sowie der Eigentümer und der Lohnunternehmer abgeben.

6. Beratung und Beschlussfassung über das Wohnraumentwicklungskonzept Föhr-Amrum

Vorlage: Mid/000169

Sachdarstellung mit Begründung:

Die Inseln Föhr und Amrum sind attraktive Fremdenverkehrsregionen. Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Insulaner. Durch die hohe Nachfrage nach touristischem Wohnen wird daher zunehmend Dauerwohnraum insbesondere zu Ferienwohnungen umgewandelt. Außerdem schrumpft der Wohnungsbestand für Dauerwohnen aufgrund der hohen Nachfrage nach Zweitwohnungen kontinuierlich. Dieser Entwicklung geschuldet ist der Wohnungsmarkt auf den Inseln Föhr und Amrum erheblich angespannt. Es bestehen nahezu keine Wohnungsleerstände auf den Inseln. Gleichzeitig ist ein wachsender Bedarf an bezahlbaren Wohnungen für alle Bevölkerungsschichten zu verzeichnen. Im preisgünstigen Segment fehlen vor allem Wohnungen für Ein- und Zweipersonenhaushalte. Vor dem Hintergrund der Umwandlung von Dauerwohnraum zu Ferienwohnungen und der steigenden Zahl an Zweitwohnungen ist der Neubaubedarf überwiegend auf den Ersatzbedarf

zurückzuführen.

Die Umwandlung von Dauerwohnraum durch die Anwendung von planungsrechtlichen Instrumenten zu verhindern, ist demnach eine wichtige Aufgabe der politischen Arbeit auf den Inseln Föhr und Amrum. Gleichzeitig bemühen sich viele Gemeinden, neue Wohnbaugebiete für die einheimische Bevölkerung zu schaffen. In mehreren Gemeinden können die Planungen neuer Wohnbaugebiete jedoch nicht fortgeführt werden, da sie den Zielen der Landesplanung entgegenstehen. Zum einen liegen die Plangebiete zum Teil außerhalb der Baugebietsgrenzen des Regionalplan 2002 für den Planungsraum V (Regionalplan 2002) und zum anderen ist eine interkommunale Abstimmung des wohnbaulichen Entwicklungsrahmens für die Inselgemeinden noch nicht erfolgt.

Mit diesen Themen befasst sich das Wohnraumentwicklungskonzept (WEK), dessen Vergabe an das Büro Olaf, Wester-Ohrstedt am 01.09.2020 durch den Amtsausschuss beschlossen worden ist.

Das WEK ermittelt hierbei die Anzahl der Dauerwohnungen zum 31.12.2020, die gem. Landesentwicklungsplan (LEP) - Fortschreibung 2021 die Grundlage der Berechnung des zukünftig zulässigen wohnbaulichen Entwicklungsrahmens bis 2036 darstellt.

Bei der Festlegung der Anzahl der bestehenden Dauerwohnungen wurde dabei nach Schätzung und Hochrechnung auf Vorgabe der Landesplanungsbehörde die Anzahl der Ferienwohnungen / Zweitwohnsitze abgezogen.

Ergänzend hierzu wurden die Innenentwicklungspotenziale (Baulücken und untergenutzte Grundstücke sowie Bebauungsplan-Bereiche, die noch keiner baulichen Nutzung zugeführt wurden) untersucht. Weitgehend sind hier, aufgrund der fast ausschließlichen privaten Eigentumssituationen, keine Bau- und Nutzungsmöglichkeiten in Ansatz zu bringen, die planerisch kurzfristig umsetzbar wären.

Aufgrund der Erkenntnis, dass der zulässige wohnbauliche Entwicklungsrahmen für jede Gemeinde daher nicht in bestehenden Siedlungsbereichen umgesetzt werden kann, werden dann in einem weiteren Arbeitsschritt sinnvolle Siedlungserweiterungsflächen räumlich festgelegt, städtebaulich untersucht und bewertet und für die weitere Siedlungsentwicklung empfohlen.

Die damit einhergehenden Darstellungen zu geänderten Baugebietsgrenzen (auf Ebene der Regionalplanung) sollen im Weiteren als zentraler gemeindlicher Belang im Rahmen der Beteiligung der Gemeinden bei der Aufstellung des neuen Regionalplans vorgelegt werden.

Bis zur Neuaufstellung des Regionalplans soll das mit der Landesplanungsbehörde abgestimmte Wohnraumentwicklungskonzept als fachliche Grundlage dienen, von den Zielen der Landesplanung (Baugebietsgrenzen) abweichen zu können.

Nach der Prüfung und Beschlussfassung des Entwurfes des Wohnraumentwicklungskonzeptes durch die Gemeinden ist vorgesehen, den Kreis und

die Landesplanungsbehörde zu beteiligen und um eine Stellungnahme zu bitten.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

Beschluss:

1. Der Entwurf des Wohnraumentwicklungskonzeptes für den Teil der Gemeinde Midlum wird mit folgenden Änderungen gebilligt:
 - Die ausgewiesene Fläche B wird, wie in der beigefügten Anlage gekennzeichnet, verkleinert und
 - die ausgewiesene Fläche C wird ausgeschlossen.
2. Das Bau- und Planungsamt wird beauftragt, den Entwurf zur Beteiligung an den Kreis Nordfriesland und die Landesplanungsbehörde zu senden.

7. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2023 der freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Midlum
Vorlage: Mid/000170

Sachdarstellung mit Begründung:

Die freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Midlum hat in ihrer Mitgliederversammlung den Haushaltsplan 2023 über das Sondervermögen der Kameradschaftskasse beschlossen. Der Gemeindevertretung Midlum wird dieser zur Kenntnisnahme, Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen eine Enthaltung

Beschluss:

Nach Beratung über den vorliegenden Haushaltsplan 2023 der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Midlum beschließt die Gemeindevertretung den Haushaltsplan.

8. Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Vollert berichtet:

8.1. Termine

Für die Kommunalwahl am 14.5. würden weiterhin Helferinnen und Helfer fehlen.

Am 20.12.22 habe die letzte Gemeindevertretersitzung statt gefunden.

Bis zum 15.1. sei Bürgermeisterin Vollert im Urlaub gewesen.

Am 26.1. habe es ein Treffen mit Herrn Broekmans und dem neuen Quartiersmanager zum Thema Quartiersmanagement gegeben.

Am 24.6. werde es um 20 Uhr eine Sitzung zum Thema Nahwärme geben. Nähere Informationen würden folgen.

Am 31.1. habe die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Tourismusverband Föhr getagt.

Am 2.2. habe der Kitabeirat im Amt stattgefunden. Der Finanzierungsvertrag sei in fast allen Gemeinden beschlossen worden. Einige wenige Beschlüsse stünden noch aus.

Am 4.2. habe der Jugendfeuerwehrball der Gemeinden Midlum, Oevenum und Alkersum stattgefunden.

Am 9.2. werde die Wählergemeinschaft um 20 Uhr im Milumer Krog zusammen kommen.

Die Dorfreinigung und das Bäumesaegen ist für den 11.2. angesetzt.

Am 16.2. werde Bürgermeisterin Vollert an den Zielgesprächen Bauen im Amt teilnehmen.

Vom 23.-26.2. sowie am 6.+7.3. sei Bürgermeisterin Vollert nicht da.

Vom 1.-3.3. finde die Insel- und Halligkonferenz auf Helgoland statt.

Am 30.3. würden der Amtsausschuss sowie der Haupt- und Finanzausschuss tagen.

8.2. Ladesäulen

Laut Herrn Broekmans seine Ladesäulen für den Parkplatz momentan zu teuer. Des Weiteren würde es derzeit keine Förderungen geben. Es solle ein neuer Versuch im Herbst gestartet werden.

9. Bericht der Ausschussvorsitzenden

9.1. Wasserschaden Gemeindehaus

Es wird berichtet, dass es im Gemeindehaus zu einem Wasserschaden aufgrund undichter Leitungen gekommen sei. Der Schaden sei der Versicherung gemeldet worden.

Die Trocknung sei schon abgeschlossen.

Es wird sich dafür entschieden, das Thema im nichtöffentlichen Teil weiter zu beraten.

Nach diesem Tagesordnungspunkt schließt Bürgermeisterin Vollert den öffentlichen Teil der Sitzung.

Frauke Vollert

Jane Asmussen

